Sarganserländer

südostschweiz
GROSSAUFLAGE 22'493 EXPL.

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland sarganserlaender.ch | **Dienstag, 9. September 2025** | Nr. 172 | 152. Jahrgang | AZ 8887 Mels | **CHF 2.80**

ANZEIGE

ANZEIGE

Ein Dorf feiert

Hundert Jahre TV Vilters – ein Meilenstein, den viele Turnfreunde und Gäste bei einem unvergesslichen Jubiläumswochenende gefeiert haben. SEITEN 6 UND 7

Dernière

Das Adventure Mols ist zum letzten Mal ausgetragen worden – in würdigem Rahmen. SEITE 19

François Bayrou ist nicht mehr Premier in Frankreich. SEITE 14

Eingelegtes Gemüse kann Giftstoffe enthalten. SEITE 20

Bilder: Roland Thomann, Melanie Romer, Keystone, Pressedienst

Wetter heute
Sarganserland

15°/20°
Seite 22

Inhalt

Gemeinden	2	Sport	16
Sarganserland	3	Leben	20
Region	13	TV-Programm	21
Nachrichten	14	Boulevard	24

Redaktion: Zeughausstrasse 50 | Postfach | 8887 Mels | T 081 725 32 00 | F 081 725 32 30 | Mail: redaktion@sarganserlaender.ch
Abonnemente: T 081 725 32 32 | F 081 725 32 30 | Mail: abonnemente@sarganserlaender.ch **Inserate:** Mediaservice | Zeughausstrasse 50 | 8887 Mels | T 081 725 32 65 | Mail: mediaservice@sarganserlaender.ch

9 771424 529002 20037

«Sarganserländer»: Ein Bund, mehr Raum für das Lokale

Mit der heutigen Ausgabe wird der «Sarganserländer» zur Einbundzeitung. Die Änderung hat positive Wirkung auf das Leseerlebnis Denn die Redaktion kann den Fokus noch stärker auf den Lokalteil legen.

Reto Vincenz

Mit der heutigen Ausgabe wird der «Sarganserländer» neu in einem Bund erscheinen. Der grosse Vorteil im Vergleich zur bisherigen Version: Die Redaktion steht nicht mehr vor der täglichen Herausforderung, zwei Bunde mit identischer Seitenzahl zu produzieren. Diese drucktechnische Einschränkung hatte zur Folge, dass sich die Blattplaner bisher bei vielen Ausgaben im ersten Bund (dem Lokalteil als Herzstück des «Sarganserländers») einschränken mussten. Im Gegenzug wurde der zweite Bund (überregionale Mantelteil) mit Füller- und Blindseiten «aufgeblasen», damit dieser eine identische Seitenzahl wie der erste Bund erreichen konnte. Neu kann die Redaktion damit den Lokalteil täglich in optimalem Umfang präsentieren.

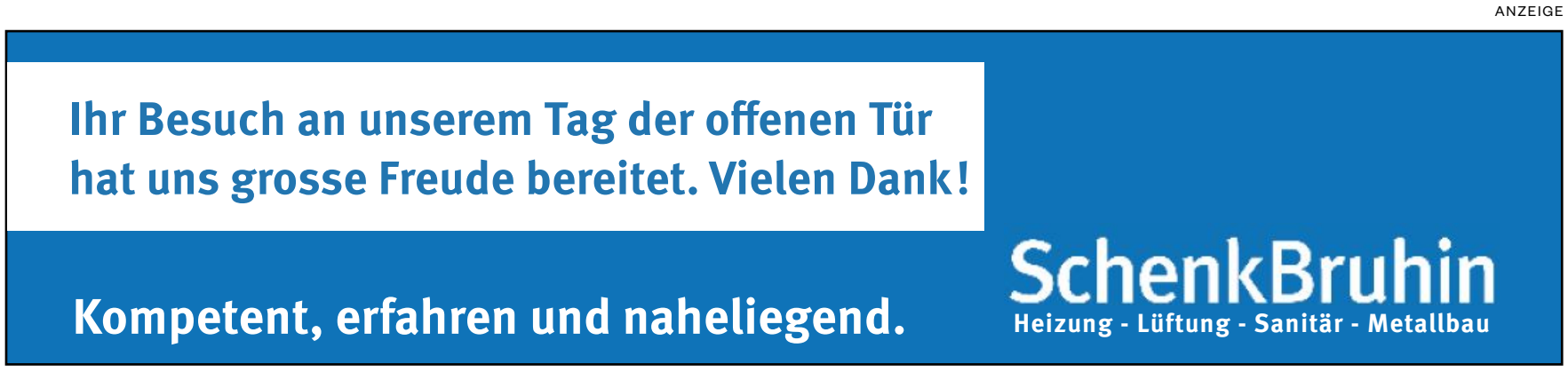
Der Leserschaft gehen wegen der Änderung keine Inhalte verloren. Zwar wird die Zahl der veröffentlichten Seiten übers Jahr gesehen ganz leicht zurückgehen; dies weil weniger Füllerseiten publiziert werden müssen. Der Mantelteil – er wird von der Partnerzeitung «Südostschweiz» in Chur produziert – bleibt aber erhalten. Der Lokalteil nimmt dagegen tendenziell an Umfang zu.

Einen Vorteil bringt die Änderung ebenfalls allen Werbetreibenden in der Region. Sie können ihre Inserate nun wieder bei den lokalen Geschichten und Inhalten im vorderen Teil der Zeitung präsentieren. Denn auch die Werbung musste bisher zum Ausgleich der Bundgrössen meist im zweiten Teil der Zeitung platziert werden.

Konstante Struktur

Die Umstellung bringt kleinere Änderungen bei der Platzierung der einzelnen Rubriken mit sich. Dafür bleibt deren Reihenfolge ab sofort jeden Tag erhalten. Die Struktur des «Sarganserländers» wird also konstanter. **Seite 3**

ANZEIGE



Gekennzeichneter Download (ID=f4BPjcdvnUlJiVBg38rPeoOUmBAWsp11NIJ1ufIBHMA)

Haben den Turnverein Vilters in den letzten Jahrzehnten mitgeprägt: Die Ehrenmitglieder mit der neuen Vereinsfahne. Beim Konzert der Stubete Gäng wird OK-Präsident Ivo Zimmermann kurzzeitig zum Bandmitglied. Pressebilder

Ein Tag für die Familie: Am Samstag sorgen der Spielparcours und die «Mini-Gala» für Begeisterung. Pressebilder

Ein Jubiläum, das in die Geschichte eingeht

Der Turnverein Vilters hat sein 100-Jahr-Jubiläum im grossen Rahmen gefeiert – mit turnerischen Darbietungen von Klein und Gross, einem Programm für alle Generationen und gemütlichen Stunden im Kreise der Turnfamilie und Turnfreunde.

Roland Thomann und Patricia Hobi

Hundert Jahre Vilterser Turnergeschichte will gefeiert werden. Dafür scheuten die Mitglieder des Turnvereins Vilters keine Mühe und haben ein vielseitiges dreitägiges Programm auf die Beine gestellt, welches keine Wünsche offenliess.

Gelungener Galaabend

Den Start machte am Freitag auf dem Festgelände Tiefletzi die Turngala. Wer mochte, genoss davor das Gala-Menü. Danach folgte eine abwechslungsreiche und heitere Show. Denn Günther und Gerta – gespielt von Pascal Bernhardsgrütter und Eva Müller – führten in ihren Hauptrollen mit zwölf weiteren Darstellern und einem Moderatorinnen-Trio mit Witz durch das Programm aus 16 Darbietungen. Dazu nahmen Günther und Gerta das Publikum mit auf eine Reise mit Rakete in den Turnerhimmel, wo sie im Verlauf des Abends auf verschiedenste Gestalten trafen.

Der Turnverein Vilters durfte am Galaabend auf die Auftritte von elf Vereinen aus der Region und einem aus dem bernischen Rapperswil zählen. Vom dynamischen Geräteturnen über ausdrucksstarke Gymnastik und spektakuläre Luftakrobatik am Vertikaltuch bis hin zu Tanzeinlagen und einer Turnvorführung der Nachwuchstalente Vilters samt Valeis Guggä – die Turnfans kamen voll auf ihre Kosten und feierten alle Vorführungen mit grossem Applaus. Der erste Jubiläumstag wurde anschliessend mit einem geselligen Partyabend zum Sound von DJ S)Killz abgerundet.

Ein Samstag für alle Altersgruppen

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Familien. Der Spielparcours vom Vormittag stiess auf Anklang und zahlreiche Kinder und Erwachsene genossen ein paar spielerische Stunden, bevor die Nachwuchsturnerinnen und -turner des TV Vilters und der Nachbarvereine bei einer eigenen «Mini-Gala» ihre Darbietungen präsentierten.

> «Unser Ziel war es, nicht nur einen Anlass für die Turnvereine, sondern für das ganze Dorf auf die Beine zu stellen.»
>
> **Ivo Zimmermann**
> OK-Präsident «100 Jahre TV Vilters»

Bereits am frühen Abend war das Festzelt bis zum Rand gefüllt: Die Stubete Gäng heizte mit ihren Songs ein – ebenfalls ein Anlass für Gross und Klein, wobei Letztere zuvorderst bei der Bühne ihren eigenen Bereich hatten und, wie auch die Erwachsenen, sicherlich einen unvergesslichen Konzertabend erlebten. Die Stimmung auf dem gleichen Niveau hielten die Pykniker, die drei Stunden lang Vollgas gaben. Die Nacht klang mit Sound von DJ Mario aus, bevor die letzten Gäste sich in den frühen Morgenstunden nach Hause begaben.

Ein feierlicher Sonntag

Nach 50 Jahren bekam der Verein endlich eine neue Fahne. Diese wurde am Sonntagvormittag beim Festakt feierlich eingeweiht – in Anwesenheit vieler für den Turnverein Vilters prägender Figuren. Patrik Schlegel, Gemeindepräsident von Vilters-Wangs, liess es sich nicht nehmen, auf den Turnverein anzustossen: «Der TV Vilters ist mehr als Barren, Boden oder Leichtathletik. Er ist ein Ort, wo Freundschaften entstehen, man sich gegenseitig unterstützt, und zwar nicht nur in guten, sondern auch in schwierigen Zeiten.» Auch Vereinspräsident Mathias Schumacher zeigte sich in seiner Ansprache dankbar und stolz auf seine Turnerfamilie und auf das, was diese nicht nur am Jubiläum, sondern das ganze Jahr über auf die Beine stellt.

Nach der Segnung durch Pfarrer Martin Blaser, begleitet von der Musikgesellschaft Vilters und einer Turnshow des TV Vilters, schwangen auch die Partner- und Turnvereine ihre Fahnen, bevor der letzte Tag der Jubiläumsfeierlichkeiten einen gemütlichen Ausklang fand.

«Mehr als zufrieden»

«Unser Ziel war es, nicht nur einen Anlass für die Turnvereine, sondern für das ganze Dorf auf die Beine zu stellen», so OK-Präsident Ivo Zimmermann. Dass alles so gut klappte, die Besuchenden in grosser Zahl mitfeierten und das Programm auf grossen Anklang stiess, freut ihn sehr. «Ich habe bereits viele positive Feedbacks erhalten und etliche Nachrichten, bei der die Besucherinnen und Besucher sich bedanken», so Zimmermann. Er sei mehr als zufrieden und stolz auf das, was das OK und alle Helfenden geleistet haben. Die Freude sei auch bei den Vereinsmitgliedern zu spüren, die nun, da etwas ruhigere Zeiten anstehen, mit Zufriedenheit auf ein gelungenes Fest zurückblicken können.

Weitere Inhalte dazu via QR-Code oder auf **sarganserlaender.ch**

Feierliche Umrahmung der Fahnenweihe, dem letzten Programmpunkt des Jubiläumsanlasses: Die Musikgesellschaft Vilters spielt zum Festakt auf. Bilder: Ignaz Good

Sind mehr als zufrieden mit dem Grossanlass, den sie gemeinsam auf die Beine gestellt haben: Das OK wird nach der Fahnenweihe mit grossem Applaus und einem Geschenk gewürdigt.

Gekennzeichneter Download (ID=f4BPjcdvnUlJiVBg38rPeoOUmBAWsp11NIJ1ufIBHMA)

Ein Meilenstein: Beim Festakt wird die neue Fahne geweiht – im Bild mit TV-Vilters-Präsident Mathias Schumacher (links) und David Cohen, Präsident des Partnervereins Wangs. Bild: Ignaz Good

Spektakuläre Turnshow: Am Galaabend treten nebst den Jugend- und Aktivturnenden des TV Vilters (Bild oben mit der Vilterser Valeis Guggä) auch Turnvereine aus nah und fern auf, ...

... darunter der Nachbarverein TV Wangs und der TV Mels mit der Bodenriege.

Durch die Show führt ein Sketch- und Moderationsteam (oben rechts): Weitere Auftritte zeigen der TV Rapperswil BE (in Grün), das Verticalteam Sargans und der TV Weite. Bilder: Roland Thomann

SSW-Chef: «Offener Dialog entscheidend»

Ein Trainer eines Ski-Regionalverbandes ist vom Schweizer Sportgericht wegen Verletzungen der psychischen und sexuellen Integrität verurteilt worden. Betroffen ist nicht der Skiverband Sarganserland-Walensee. Dessen Präsident Martin Broder sagt: «Eine offene Kommunikation zwischen allen Beteiligten ist entscheidend.»

Reto Vincenz

Es sind happige Vorwürfe, die gegen einen ehemaligen italienischen Junioren-Trainer in einem der zwölf Schweizer Ski-Regionalverbände erhoben worden sind. Wie verschiedene Medien am Montag publik machten, ist der heute 52-Jährige mittlerweile auch vom Schweizer Sportgericht schuldig gesprochen worden. Der Beschuldigte darf während fünf Jahren keine Nachwuchssportler betreuen und wird zu einem Coaching von mindestens 25 Stunden zu psychischer und sexueller Gewalt sowie Ethik im Umgang mit Minderjährigen verpflichtet. Dazu trägt der Italiener die Verfahrenskosten über 3000 Franken.

Der Italiener sei inzwischen in seine Heimat zurückgekehrt, «wo er als Handwerker arbeitet und ein unbescholtenes Leben führt, umgeben von saftig-grünen Wiesen und den mächtigen Gipfeln der Dolomiten», heisst es in einem der Medienartikel.

Junge Sportlerinnen als Opfer

Betroffen von den Übergriffen seien gemäss den Berichten neun Juniorinnen gewesen, alle im Alter von 16 bis 18 Jahren. Nur drei seien heute noch aktiv. Die anderen hätten sich vom Sport abgewendet. Zwei leiden an Magersucht, andere an Panikattacken und Angststörungen. Welches Martyrium sie unter der Obhut des Trainers durchgemacht haben, lässt sich nur erahnen. Von Schreien auf der Piste, Drohungen im Trainingslager und Demütigungen in Sitzungen ist die Rede.

Und von sexuellen Übergriffen. Der Mann, der einst selber im Weltcup – allerdings eher erfolglos – mitgefahren sei, habe die jungen Frauen am Oberschenkel oder an der Hüfte berührt; angeblich, um sie aufzuwärmen. Er hätte mit der Hand oder gar mit einem Schraubenzieher auf das Gesäss geschlagen, zog an Haaren, brachte eine Athletin in gebückte Position und tat so, als würde er sie schlagen. Während eines Trainingslagers in Italien habe er die jungen Frauen Eisbäder nehmen lassen und ihnen beim Duschen zugeschaut. Auch habe er sie im Schritt angefasst und hochgebogen, angeblich, um ihnen die richtige Stellung auf den Skis zu zeigen.

Auch Verband wird kritisiert

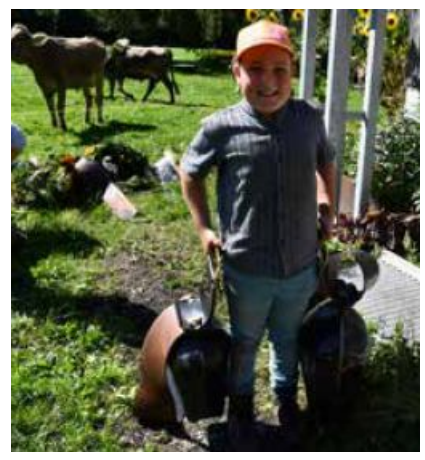
Kritisiert wird in den Medienberichten auch der Regionalverband, bei dem der Mann angestellt war. Denn die Vorfälle hätten sich über Jahre hingezogen und erst ein Ende gefunden, nachdem eine Athletin bei der Swiss Sport Integrity Meldung gemacht habe. Zwar habe der Verband eine anonyme Umfrage durchgeführt, als die Beschwerden an ihn herangetragen wurden. Sechs von neun Familien hätten daran teilgenommen. Sie bemängelten die Kommunikation, sexistisches Verhalten und ein «Klima der Angst». Es sei zu einer Aussprache gekommen, doch der Trainer blieb im Amt. Schliesslich habe er sich nach Verhören seitens Swiss Sport Integrity krank schreiben lassen.

Broder: «Ein absolutes No-Go»

Martin Broder, der Präsident des Skiverbandes Sarganserland-Walensee (SSW), zeigte sich auf Anfrage über das Urteil des Sportgerichtes informiert. Das Verhalten des Trainers sei ein «absolutes No-Go». Die Frage: Wie wird beim SSW sichergestellt, dass es nicht zu solchen Verfehlungen kommt? Broder: «Erstens kenne ich unsere Trainer sehr gut und vertraue ihnen. Entscheidend ist aber, dass innerhalb des Verbandes zwischen allen Beteiligten offen kommuniziert und miteinander geredet wird. Ein vertrauensvolles Klima ist enorm wichtig.»

Broder geht davon aus, dass er als Präsident des SSW umgehend Kenntnis von derartigem Tun eines Trainers erhalten würde. Das könne nicht unbemerkt bleiben, die Athletinnen und Athleten würden sich, wenn nicht an andere Trainer, dann sicher an ihre Eltern wenden. Broder: «Wir würden in jedem Fall – so wie es unsere Statuten vorsehen – Swiss Sport Integrity einschalten, womit es zu einer entsprechenden Untersuchung käme.» Das sei wichtig, damit auch allfällig falsche Anschuldigungen geklärt würden. Broder: «Wir haben im SSW klar geregelte, öffentlich publizierte Richtlinien, welche Interventionen bei jeder denkbaren Art von Eskalationen ergriffen werden müssen. Und diesem Protokoll folgen wir auch.»

Ein guter Sommer: Zurück von der Alp Schwaldis



Am Samstag ist der Alpsommer auf Schwaldis zu Ende gegangen. Es sei eine gute Zeit gewesen, so Alpchef Dominik Lendi. 60 Kühe, 34 Rinder und 40 Schweine haben auf der Walenstadtberger Alp übersömmert. Schwaldis auf 1434 Metern über Meer gehört 16 Eigentümern. Von den 64,25 Stössen besitzt die Ortsgemeinde Walenstadt 25,5. Und von den 126 Hektaren Gesamtfläche sind 84,4 Weideland. Die Kuhmilch wird zu Käse, Butter und Joghurt verarbeitet, die im Städtchen teilweise in der Milchzentrale angeboten werden. Bestossen wurde Schwaldis bereits früh, am 20. Mai. Dank guter Verhältnisse hat die Alpzeit dieses Jahr etwas länger gedauert als üblich. Text und Bilder: Guido Städler

Gekennzeichneter Download (ID=f4BPjcdvnUlJiVBg38rPeoOUmBAWsp11NIJ1ufIBHMA)